

Wanderstuhl

Mobile Stadtmöblierung für das Hospitalviertel



Das im Sommersemester 2014 durch den IMIAD entwickelte Konzept zur Stadtmöblierung im Hospitalviertel „Have a Seat – Nimm Platz!“ versteht die Beschaffung und Verwendung der mobilen Stühle als sozialen Prozess.

Die Idee ist es, gespendeten Stühlen von unterschiedlicher Form und Qualität eine einheitliche Gestaltung mit Wiedererkennungswert zu verleihen.

Im Rahmen der Stadtmöblierung „Wanderstuhl“ im Hospitalviertel, werden 60 ausrangierte Stühle Stuttgarter Haushalte gesammelt und aufgewertet. Die Outdoor- Möblierung wird als sozialer Prozess verstanden, indem sich die Bürger an Aktionen beteiligen. In die Einbindung der Möbel in das Viertel werden erneut die Bürger integriert. Die Umwandlung eines Teils der Stühle (10 Stück) findet bei einem Stadtteilefest im Hospitalviertel statt, sichtbar für die Bürger.

Die Möbel werden durch den Erhalt einer einheitlichen Oberflächengestaltung zu einem Alleinstellungsmerkmal im Viertel. Eine Plakette an der Unterseite zeigt deren Herkunft/ Identität und deren Wanderung innerhalb der Stadt. Die Flexibilität der einzelnen Stühle ist ausdrücklich gewünscht. So sollen sich die freistehenden Stühle in die Reihen der Gastronomie mischen. Durch die Möbel entsteht im Hospitalviertel eine Verbindung von Kirche, Bildung, Wirtschaft, Gastronomie und Anwohnern. Gewünscht ist bewusst eine Vermischung der verschiedenen Gesellschaftsschichten des Viertels. Die Nutzung der Stühle ist kostenlos und jederzeit für Jeden zugänglich.

Unsere Idee war es dem Stuhl eine Identität zu geben. Die Idee dafür eine Plakette zu nehmen, beinhaltet das diese Art der Beschriftung eine entwerferische und praktikable ist. Wir wollten dem Stuhl einen etwas industriellen Charakter geben zudem sehr klaren Äußeren. Der Aufdruck enthält folgende Dinge: QR mit dem man direkt auf die Homepage des Wanderstuhls gelangt, Projektjahr, der Name des Spenders, eine Seriennummer und das Ursprungsmaterial. Die Plakette ist aus Aluminium und daher wetterbeständig. Rückseitig ist sie mit einer dauerhaften Klebeschicht versehen.

Durch die Bearbeitung der Oberfläche der Stühle, wird eine hochwertige Aufwertung der Möbel geboten und sichert somit die nötige Robustheit für den Außenbereich. Die Lebensdauer der Stühle, die sonst auf dem Sperrmüll enden würden, soll so um zwei Jahre verlängert werden. Ein Material umschließt hierfür den gesamten Stuhl. Die neue Oberfläche zieht sich wie eine zweite Haut über den Stuhl und lässt sich nach zwei Jahren wieder von diesem trennen, damit sich das Material in den natürlichen Kreislauf rückführen lässt. Um ein einheitliches Gesamtbild der Stühle zu erzielen, werden nur harte, stabile Stühle (Holz, Plastik, Metall – kein Textil oder Rattan).

Der Name „Wanderstuhl“ kam in einer kreativen Phase zustande und verdeutlicht unser Konzept des wandernden Stuhls im Hospitalviertel. Der Name sollte mehrere Anforderungen haben, wie u.a. kurz, prägnant und einprägsam sowie ein deutschsprachiger Titel sein. Das Logo symbolisiert einen wandernden Stuhl. Das Logo ist zweigeteilt und zeigt zwei Stühle, die sich voneinander wegbewegen. Das Logo ist kreisförmig und hat eine Falte mit der Beschriftung „Wanderstuhl“.

www.wanderstuhl.wordpress.com

Wanderstuhl

Mobile Stadtmöblierung für das Hospitalviertel



von

Bürgern

für

Bürger

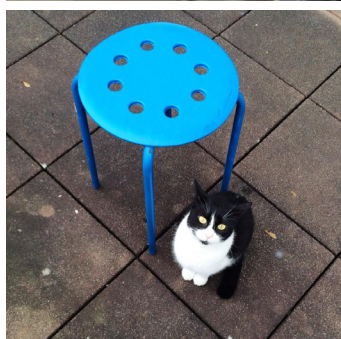


Flüssiggummi

- Wetterresistent
- Kratzfest
- Deckende Oberfläche
- UV Resistent
- Rückführbar
- Resistenz gegen Chemikalien
- Thermische Eigenschaften → warme Oberfläche
- Textur
- Geruchsneutral

Wanderstuhl

Mobile Stadtmöblierung für das Hospitalviertel



Wanderstuhl

Mobile Stadtmöblierung für das Hospitalviertel

Öffentlichkeitsarbeit



WANDERSTUHL
MOBILE STÜHLE FÜR DAS HOSPITALVIERTEL

SAMMELAKTION
GEBRAUCHTE STÜHLE
HOLZ | KUNSTSTOFF | METALL
03. Mai 2015 | Hospitalplatz | Stuttgart

www.wanderstuhl.wordpress.com

The poster features a blue background with white text and icons. At the top right, there is a circular logo with the text 'WANDERSTUHL' and an illustration of three chairs. Below the main title, there are four dashed lines, each with a white chair icon. At the bottom, there is a small logo for Hochschule für Technik Stuttgart.



WANDERSTUHL
MOBILE STÜHLE FÜR DAS HOSPITALVIERTEL

SAMMELAKTION
GEBRAUCHTE STÜHLE
Holz | Kunststoff | Metall
3 Mai 2015 | Hospitalplatz | Stuttgart

www.wanderstuhl.wordpress.com

This poster is similar to the first one but features a white dashed line that starts at the top right, goes down, then curves to the left, then up, then down, and finally up to the right, ending at a white chair icon. The text and logos are the same as in the first poster.



Hochschule
für Technik
Stuttgart

STUTTGART

Abgabestelle: Hospitalplatz
03.05.2015
10 - 17 Uhr

Stühle können bis 17.05.2015 an
der Evangelischen Gesellschaft
Stuttgart abgegeben werden.

Plakat, Flyer und Sticker

Wir haben für die beiden Hauptveranstaltungen im Hospitalviertel bereits eine kleine Werbemaßnahme in Form eines Plakats entworfen. Auf dem Plakat ist inhaltlich das Hospitalviertel und der Wanderstuhl zu sehen, somit findet eine Verbindung zwischen Plakat und Hospitalviertel statt.

Der Sticker soll das Projekt weiter in die Stadt hineintragen. Die Idee ist das der Sticker ein herausnehmbares Innere in Form eines Wanderstuhls hat. Somit soll eine verstärkte Präsenz des Projektes im Viertel und auch in der Stadt stattfinden. Der Stuhl wandert somit durch die Stadt und das Viertel.

ALTER
BESITZER



NEUER
BESITZER



Fotostrecke

Das alte und neue Erscheinungsbild der Stühle soll bildlich festgehalten werden. Die Stühle werden bei ihrer Abgabe zusammen mit ihrem Spender fotografiert und im späteren wird der Stuhl mit seinem veränderten Erscheinungsbild mit einer jetzt neuen Person fotografiert. Diese beiden Bilder werden auf unserer Homepage gezeigt. Durch die „neue“ Person soll eine Zusammenkunft und Zusammengehörigkeit im Viertel erzeugt werden. Zusätzlich zu den Bildern auf der Homepage werden ausgesuchte Stühle auf dieselbe Art und Weise fotografiert jedoch werden diese Bilder mit der Einverständnis der Spender und der „neuen“ Person auf großflächige Plakate aufgedruckt. Diese werden dann in der Stadt als zusätzliche Werbemaßnahme platziert.

